

## Neuere Literatur.

Die Käfer von Mitteleuropa (der österreichischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes.) Dargestellt von Ludwig Ganglbauer, Custos am k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien. Dritter Band, zweite Hälfte. Familienreihe *Clavicornia*, *Sphaeritidae*, *Ostomidae*, *Byturidae*, *Nitidulidae*, *Cucujidae*, *Erotylidae*, *Phalacridae*, *Thorictidae*, *Lathridiidae*, *Mycetophagidae*, *Colydiidae*, *Endomychidae*, *Coccinellidae*. Mit 16 Holzschnitten im Text. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1899.

Ganglbauer erweist sich jedenfalls als einer der bedeutendsten descriptiven Entomologen der Gegenwart; er beherrscht das Material vollkommen, nicht nur nach Seite der Artbeschreibungen hin, sondern auch nach Richtung der Darstellung der Gattungen und Gruppen, deren Charaktere in gedrängter Kürze die genetische Uebersicht giebt.

Von Verhoeff's anspruchsvoll in die Wissenschaft eingeführten systematischen Schlusfolgerungen sagt er sehr richtig: „dafs die einseitige Untersuchung des Abdomens, in der Weise, wie sie Verhoeff durchführt, Resultate ergiebt, die sich mit der natürlichen Systematik nicht vereinbaren lassen. Dafs sich indessen auch bei sorgfältiger Betrachtung des Materials Differenzen ergeben, zeigen die Weise'schen Aufführungen auf S. 369 dieses Bandes unserer Zeitschrift.

Nach meiner Ansicht werden manche der von Ganglbauer noch als Untergattungen betrachteten Genera im Laufe der Zeit mit Sicherheit als Gattungen aufgefaßt werden, namentlich wenn sie in Gröfse und Gestalt so von einander abweichen wie *Ostoma*, *Zimioma* und *Grynocharis*. Die Verwandten von *Ostoma* finden sich hauptsächlich in Africa, und erst wenn man diese etwas genauer studirt hat, wird man sich bewußt, wie sehr sie von *Zimioma grossa* verschieden sind.

Die schwierigen Gattungen *Eपुरaea* (32), *Meligethes* (76), *Cryptophagus* (49) und *Momaria* (58), mit denen ich mich in früheren Jahren ernstlich beschäftigt habe und welche in der palaearktischen Region besonders reich vertreten sind, wurden mit grofser Sorgfalt studirt und dargestellt; die Zahl der deutschen *Meligethes*, welche bei Erichson 1898 50 betrug, ist in dem von Ganglbauer bearbeiteten Gebiete um mehr als die Hälfte reicher und jedenfalls noch nicht erschöpft. Mit Ueberraschung las ich, dafs Reitter's Nitiduliden-Sammlung in den Besitz des Hrn. van de

Poll übergegangen ist, welcher zahlreiche Typen Reitter's an Ganglbauer mitgetheilt hat; das Studium dieser Typen macht natürlich Ganglbauer's Arbeit um so werthvoller, denn aus seiner Darstellung geht deutlich hervor, daß er die Arten besonders sorgfältig studirt hat<sup>1)</sup>.

Nach alledem muß die entomologische Welt, namentlich die deutsche, Hrn. Ganglbauer dankbar sein für die vortreffliche Bearbeitung der im 3. Bande behandelten Familien. Nur wenige haben eine deutliche Vorstellung von der Schwierigkeit der Artunterscheidung in mehreren behandelten Gruppen und der klaren Darstellung des behandelten Stoffes, von dessen Umfang viele keine Ahnung haben.

Dr. G. Kraatz.

Dr. R. Tümpel. Die Geradflügler Mitteleuropa's<sup>2)</sup>. Lieferung IV. Preis 2 Mark. Verlag von M. Wilckens in Eisenach.

Von diesem schönen Werke ist die vierte Lieferung erschienen, welche den Schluß der ersten Abtheilung des Werkes bildet und drei äußerst saubere Tafeln enthält, von denen Taf. XI Abbildungen zu den in den früheren Heften beschriebenen Geradflüglern enthält, Taf. XIII und XIV Abbildungen zu den Eintagsfliegen, *Ephemeridae*, enthält, denen Heft IV (S. 73—96) gewidmet ist. Auf S. 73 wird die hauptsächlichste Literatur über die Eintagsfliegen gegeben, auf S. 74—82 Lebensweise und Körperbau, Fang und Präparation, auf S. 83—96 die Beschreibung der Eintagsfliegen behandelt, welche nicht ganz abgeschlossen ist, sondern nur bis zur Gattung *Chironetes* geht.

Die Angaben über die Lebensweise sind recht interessant, in Gegenden, die das Vorkommen der Ephemeriden begünstigen, an Ufern kleiner Flüsse können die Ephemeriden sehr lästig werden, indem sie Abends dem Lichte nachfliegen und z. B. in Kreuznach

<sup>1)</sup> Von der *Atomaria berlinensis* mihi wird (S. 725) richtig angegeben, daß sie der *nigriceps* sehr nahe steht; seiner Zeit war es mir auffallend, daß Reitter diese gute Art mit *atricapilla* vereinigte; jetzt finde ich sie zu *bicolor* Er. gezogen; seiner Zeit habe ich aber die Erichson'schen Atomarien-Typen ziemlich genau gekannt und *berlinensis* nicht mit der *bicolor* Er. vereinigt; über dieselbe kann ich jetzt nicht scharf urtheilen, indessen ein Wort für das Studium dieser Art einlegen; sollte *berlinensis*, welche ich nur einmal in einigen Ex. als Knabe bei Berlin aufgefunden habe, wirklich mit der steirischen Art identisch sein?

<sup>2)</sup> Vergl. Deutsche Entomol. Zeitschrift 1898, S. 210.

trotz aller Vorsichtsmafsregeln sämmtliche Torten in einer Conditorei bedeckten. Sie leben meist nur kurze Zeit<sup>1)</sup>, nehmen absolut keine Nahrung zu sich und widmen sich ganz ihren Jungen und und der Fortpflanzung. Von der merkwürdigen Augenbildung des Männchens der Gattung *Cloëon* und Verwandte ist eine interessante Abbildung des Doppelanges der Zimmer'schen Abbildung von *Leptophlebia cincta* Ratz. gegeben; nur die Augen des ♂ besitzen die angegebene Bildung, welche sie befähigt, die Weibchen in der Dämmerung zur Begattung aufzusuchen.

Der beschreibende Theil beginnt mit einer Tafel zur Bestimmung der Gattungen (16) und Arten (55) der Eintagsfliegen. Die Beschreibungen sind sorgfältig, die Abbildungen als vorzüglich zu bezeichnen, sodafs das Werk den Ephemeriden unzweifelhaft viele Jünger zuführen wird, die diese interessante Familie mehr als zuvor studiren werden.

Die zweite (Schlufs-) Abtheilung erscheint in 3 Lieferungen zum Gesamtpreis von höchstens 7 Mark.

Lieferung V und VI, S. 97—160, Taf. XV—XX.

Seite 97—100 enthalten den Schlufs der Beschreibungen der Eintagsfliegen, S. 100—105 die Beschreibung der Larven der Eintagsfliegen mit vergrößerten Abbildungen der Mundtheile, S. 105—106 bringt kurze Mittheilungen über Fang und Aufzucht ihrer Larven im Allgemeinen, S. 107—112 die Bestimmung ihrer Gattungen und Unter-gattungen; die letzteren sind von 6 Abbildungen im Texte begleitet.

Auf S. 114—141 werden die Perliden in ähnlicher Weise wie die Ephemeriden behandelt, ferner vergrößerte Abbildungen der Unterseite von *Nemura nitida* und des Darmkanals von *Perla maxima*; die Zahl der Gattungen ist 10, der Arten nahe an 60, zu denen zuerst eine Bestimmungstabelle gegeben wird, auf die die Beschreibung der Arten folgt, welche von 8 Fig. im Text begleitet ist. Darauf folgt die Beschreibung von 11 Larven aus 7 Gattungen.

Die zweite gröfsere Abbildung der Neuropteren bilden die *Pseudoneuroptera corrodentia*, die Psociden oder sogen. Holzläuse, deren Larven nicht im Wasser leben; ihre Entwicklung beträgt bei manchen Arten nur 14 Tage. Ihre Nahrung besteht wahrscheinlich in mikroskopisch kleinen Schimmelpilzen, namentlich Rostpilzen, die auf der Unterseite der Blätter schmarotzen. Das Flügelgeäder von *Stenopsocus stigmaticus* wird durch eine hübsche Originalzeichnung veranschaulicht. „Da diese unscheinbaren Thiere,

<sup>1)</sup> Ein Weibchen der Gattung *Chloë* lebte 3 Wochen in Gefangenschaft; viele Arten leben kaum einen Tag.

obwohl nicht uninteressant, kaum viele Freunde finden werden“, sind sie nur kurz behandelt; dies billige ich, bin aber der Ansicht, daß Tümpel's Werk gerade den Psociden viele Freunde zuführen wird, da die kleinen Thierchen reizend sind. Es werden nach Vorgang von Kolbe 8 Gruppen mit 18 Gattungen unterschieden und mehr als 50 Arten beschrieben, von denen mehrere auf der noch nicht erschienenen Tafel XXIII abgebildet sind.

Die eigentlichen *Orthoptera* werden am Schlusse des 6. Hefes mit einer Uebersicht über ihre Literatur begonnen, die 59 No. bis zum Buchstaben K beträgt. Von den sehr sorgfältig ausgeführten Tafeln geben bereits 4 (XVI, XVIII—XX) sehr naturgetreu colorirte Abbildungen dieser Thiere, die bei nicht Wenigen dazu beitragen werden, ihr Interesse für diese Gruppe zu erwecken oder zu vermehren. Mit dem 7ten Hefte ist das Werk abgeschlossen.

Dr. G. Kraatz.

---

Entomologisches Jahrbuch, Kalender für alle Insekten-Sammler, 9. Jahrgang, für das Jahr 1900, herausgegeben von Dir. Dr. O. Krancher in Leipzig. 296 S. Preis 1,60 M.

Wir haben bisher nicht auf das entomologische Jahrbuch von Dr. Oscar Krancher aufmerksam gemacht, dessen neunter Jahrgang für das Jahr 1900 uns vorliegt, weil die Leser unserer Zeitschrift mehr oder weniger Entomologen von Fach sind, die entomologischen Jahrbücher weniger benutzen, weil sie vieles Bekannte enthalten. Dennoch müssen wir anerkennen, daß das Krancher'sche Buch auch für jeden „alten“ Entomologen Anregendes enthalten dürfte, namentlich wenn er den sehr niedrigen Preis von 1 M. 60 Pfg. berücksichtigt. Beispielsweise sind gegen 20 entomologische Vereine mit ihren Vorständen mehr oder minder ausführlich aufgezählt. Unter den Mitarbeitern sind allerdings nur wenige Mitglieder unseres Vereins, von denen Hr. H. Kraufs in Nürnberg eine recht anziehende „coleopterologische Plauderei“ geliefert hat: „Was man an seinem Hause“ fängt. Dieses Haus ist nun zwar nicht das seinige, sondern das seines Freundes M., der durch seinen Beruf in hohem Grade an dasselbe gefesselt ist, welches allerdings in der Vorstadt liegt und einen Garten hinter sich hat, der seinem Freunde aber nicht zur Benutzung steht. In der Sammlung dieses Herrn, die dem Nürnberger Verein vorgelegen hat, befinden sich über 200 Arten, was vielleicht daher rührt, daß eben Freund M. speciell die Familie der Staphyliniden zu seinem Studium erwählt hat und das ist nicht Jedermanns Sache.



Der Name des Freundes sollte aber nicht verschwiegen werden, denn wenn er an einem alten Schellfischkopfe Massen von Cholevinen fängt, würde mancher mit ihm in Correspondenz treten. Auch der Kirchenrath W., „früheres Mitglied des Berliner Vereins“, verschweigt seinen Namen, als er erzählt, „wie er zu seinen Colons und Anisotomiden gekommen ist“.

Im „Lied vom netten Käfer“ entpuppt sich derselbe zeitgemäß als Radlerin, die sich durch *Aromia*-artigem Parfum verrieth, den sie, hinter einem Weidenstamm verborgen, ausströmt.

Hr. Pfarrer Konow hält mit seinem Namen nicht hinter dem Berge und liefert sehr sorgfältige hymenopterologische Monatsberichte, an deren Schluß auch vielfach die Käfer Berücksichtigung finden.

Für die Notizen sind in jedem der 12 Monate 2—3 Druckseiten freigelassen, das ist eigentlich ziemlich unnütz, denn die nothwendigsten Notizen, die an keinem Insekt fehlen dürfen, sind das Vaterland und eventuell die Zeit des Fanges. Da aber die Fangzeit, je nach der Wärme, eine recht verschiedene ist wird mit diesen Notizen unendlich viel Zeit unnütz verschwendet wenn man viel sammelt.

Unter Postalisches wird jeder Entomolog Brauchbares finden, die Genealogie der deutschen Regenten oder Sonnen- und Mondfinsternisse aber nicht ungern vermissen, da es sich in der Hauptsache doch um die Genealogie der Insekten handelt.

„Die Sorge der Insekten um die Erhaltung der Art ist in einem längeren Artikel von August Hüttner behandelt; ich war überrascht, auf S. 133 den Namen Breme wiederholt für die Fliegen angewendet zu finden, die wir gewöhnlich mit Bremse bezeichnen.

Ich muß es mir versagen, hier weiter auf die übrigen Arbeiten einzugehen, von denen ich nur bemerke, daß die Ueberschriften einzelner nicht glücklich gewählt sind; denn wer vermuthet unter 6 Seiten Erinnerungen und Notizen eine Gebrauchs-Anweisung von Cyankalium, wer unter „des Sammlers Heim“ Herstellungsweise von biologischen Präparaten? Natürlich sind die Lepidopteren bevorzugt<sup>1)</sup>, nur das eine kann ich zum Schluß anführen, daß kein Entomologe die Anschaffung von Krancher's Tagebuch bereuen, sondern jeder Anziehendes in demselben finden wird. Zu beziehen ist das Werkchen durch die Verlagsbuchhandlung von Frankenstein und allen Buchhandlungen.

Dr. G. Kraatz.

<sup>1)</sup> Die Lycaeniden und Eryciniden der Umgegend von Chemnitz werden auf S. 148—159 von Prof. Pabst, die Varietäten von *Papilio machaon* auf S. 160—164 von Hr. Gaukler etc. etc. beschrieben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neuere Literatur. 412-416](#)